

# Mitteilungen Communications

## Arbeitstagung über Raucherentwöhnung

Am 1. März 1978 führt die Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch (AT) in Bern eine ganztägige Tagung zum Thema «Raucherentwöhnung» durch. Zweck der Tagung ist ein erster Austausch der in der Schweiz gemachten Erfahrungen. Besonders eingeladen sind auch Personen und Stellen, die sich neu mit der Hilfe beim Aufgeben des Rauchens befassen möchten. Auskunft erteilt der Sekretär der AT, Herr R. Beck, Postfach, 3000 Bern 6.

## Urlaub, Erholung und Rehabilitation

Unter diesem Titel führt die *Österreichische wissenschaftliche Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin* (A-1090 Wien, Berggasse 4) vom 26. Februar bis 4. März 1978 in Bad Hofgastein ihre 24. Sozialmedizinische Tagung durch.

## Alternativen zu kurzen Freiheitsstrafen

Unter diesem Titel wird die Arbeitsgruppe für Kriminologie des Schweizerischen Nationalkomitees für geistige Gesundheit vom 9. bis 11. März 1978 ein *internationales Seminar* durchführen. Interessenten wollen sich bitte an Herrn Dr. W. T. Haesler, Luegete 39, 8053 Zürich, wenden.

## Viellir dans notre société

Le comité des *Journées médico-sociales romandes* se permet de vous annoncer qu'il organise des Journées médico-sociales romandes à *Lausanne, les 9 et 10 mars 1978*. Le sujet principal «*Viellir dans notre société*» sera étudié en vue de donner tout son sens au troisième âge.

Pour informations supplémentaires, s'adresser à L. Baussand, assistante sociale, Polyclinique universitaire de médecine, 1211 Genève 4.

## Infektionskrankheiten

Vom 2. bis 6. Oktober 1978 findet in *Varna* (Bulgarien) der 7. Internationale Kongress für Infektions- und parasitäre Krankheiten statt. Folgende Themen werden besonders berücksichtigt werden: Virushepatitis; gastrointestinale Infektionen; nosokomiale Infektionen; parasitäre Krankheiten; Chemotherapie der Infektionskrankheiten und Unterricht zum Thema der Infektionskrankheiten.

Auskunft erteilt das Organisationskomitee, 26, VI. Zaimos Bld., P.O.B. 33, 1504 Sofia, Bulgarien.

## Interhospital '79

Zusammen mit dem 10. Deutschen Krankenhausstag findet vom 15. bis 18. Mai 1979 auf dem Düsseldorfer Messengelände die Fächmesse für das Krankenhauswesen «Interhospital '79» statt. Auskunft erteilt die Düsseldorfer Messengesellschaft mbH – NOWEA, Postfach 320203, D-4000 Düsseldorf 30.

## Drogalkohol – eine neue Zeitschrift

Das ist der Name einer neuen Zeitschrift der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme. Das neue Organ will in umfassender, fundierter Art über Alkohol- und andere Drogenprobleme orientieren.

In der ersten Nummer finden wir Beiträge über «Volksgesundheit und Alkoholismus» von O. Jeanneret und D. Jenni, über «Kulturelle Bedeutung des Alkohols in der Schweiz und Perspektiven der Primärprophylaxe» von R. Müller und M. Wieser, über «Chronischer Alkoholismus und Arbeitsabsentismus» von R. Mühlemann und über «Die Alkoholsteuer – ein Instrument zur Alkoholprophylaxe?» von R. Leu.

«Drogalkohol» richtet sich an alle, die als Sozialarbeiter, Ärzte, Behördenmitglieder und als Mitarbeiter von privaten und staatlichen Stellen mit Alkohol- und Drogenproblemen konfrontiert werden. Sie will aber auch denjenigen, die sich ausserberuflich um diesen Problembereich interessieren, fachlich fundierte Informationen liefern.

Die SFA, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, stellt Interessenten gerne kostenlos Probenummern zu.

## Tagungen im Jahre 1978

Das Jahr 1978 wird in der Schweiz und im benachbarten Ausland eine Fülle wichtiger und interessanter Tagungen zu Themen der Sozial- und Präventivmedizin bringen. Vor allem zu erwähnen sind die *Wissenschaftliche Arbeitstagung der SGSPM*, die im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Berner Instituts für Sozial- und Präventivmedizin (im neuen Gebäude der Kinderklinik, Inselspital) am 22./23. Juni in Bern stattfinden wird; eine Woche später die *Tagung des Forums Davos* (s. unten); sowie am 13./14. Oktober ein *Symposium über das Tabak- und Alkoholproblem*, das, gemeinsam von der *Schweizerischen Akademie der medizini-*

*schen Wissenschaften* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin* durchgeführt, anstelle der Herbsttagung der SGSPM treten wird.

## Kongress in Mexiko City

Interessenten für den VIII. Internationalen Kongress für Sozialmedizin und Prophylaktische Medizin, der vom 27. bis 31. März 1978 in Mexico City abgehalten wird, haben Gelegenheit, sich einer italienischen Reisegruppe anzuschließen. Auskunft erteilt Herr R. Pochon, Wagons-Lits Cook, rue du Mont-Blanc 16, 1211 Genf. Interessenten für eine deutschsprachige Reisegruppe können sich auch an das Sekretariat der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin, Berggasse 4, A-1090 Wien, wenden.

## Lindauer Psychotherapiewochen

Die 28. Lindauer Psychotherapiewochen finden vom 17. bis 29. April 1978 statt. Leitung: PD Dr. Helmuth Stolze und Helmut Remmler. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Die Tagungssprache ist ausschliesslich Deutsch. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat: Orlandostrasse 8/IV, D-8000 München 2.

## Seminar über Alkoholismus

Vom 25. Juni bis 1. Juli 1978 findet in *Zürich* das 24. *Internationale Seminar zur Verhütung und Behandlung des Alkoholismus* statt. Das Programm sieht tägliche Plenarsitzungen sowie Symposien und Arbeitsgruppen vor. Vorträge können bis zum 1. Februar angemeldet werden. Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme (SFA), case postale 203, 1000 Lausanne 13.

## Grenzen der Medizin III: Prävention und ihre Möglichkeiten

Davos, 29. Juni bis 1. Juli 1978  
vi. Zwar wird sie erst in einem halben Jahr stattfinden, aber schon heute steht fest, dass die dritte Veranstaltung des Forums Davos in der Serie «Grenzen der Medizin» von grosser Bedeutung sein wird. Sie wird sich mit dem Thema «Prävention» befassen. Dabei soll in einem Einführungsreferat, für das sich Professor Holland (London) zur Verfügung stellt, das von der Präventivmedizin Erstrebte hervorgehoben werden. Ethische, ökonomische, gesetzliche und politische Aspekte der Prävention bilden

Gegenstand von Kurzreferaten. Dafür konnten u. a. Frau Nationalrat Martha Ribi (Zürich), Prof. Ringeling (Bern) und Dr. von Wartburg (Riehen) gewonnen werden. Das Programm des ersten Arbeitstages sieht zudem eine Paneldiskussion über «Prävention zwischen Individuum und Gesellschaft» vor, an dem sich die Tagesreferenten sowie Prof. Siegenthaler (Zürich), Prof. Abelin (Bern), PD Dr. Hans Schlegel (Luzern) und Dr. Gutzwiller (Basel) beteiligen werden. Schliesslich wird Prof. Schär (Zürich) das «bisher Erreichte» präsentieren.

Am zweiten Tag wird Generaldirektor P. Brechtbühl (Zürich) das Thema «Prävention aus der Optik der Versicherer» beleuchten, und Prof. Dr. von Ferber (Bielefeld) wird zum Thema «Spontanverhalten, sozialer Druck und persönlicher Lebensstil» sprechen. In Gruppen sollen einzelne spezifische Themen wie Massenmedien, Erziehung usw. diskutiert werden. Das Ziel dieser Gruppendiskussionen ist die Erarbeitung konkreter Vorschläge für Präventionsprogramme. Bereits haben sich namhafte Spezialisten für einführende Referate in den einzelnen Gruppen zur Verfügung gestellt, so u. a. Prof. Abelin (Bern), Prof. Schär (Zürich), Prof. Stark (Winterthur), Prof. Grandjean (Zürich), Prof. Biener (Zürich), Dr. U. Frey (Bern), Dr. Martin (Lausanne), Dr. Bruppacher (Basel), Dr. Gutzwiller (Basel), PD Dr. H. Schlegel (Luzern), Dr. R. Hornung (Zürich), Dr. Howald (Maggingen), Dr. Hilpert (Vevey), usw. Ein Streitgespräch «Gesundheit – Wahl oder Zwang» wird ebenfalls nicht fehlen.

Alles deutet darauf hin, dass diese Veranstaltung, die vom Donnerstag, 29. Juni,

bis Samstag, 1. Juli 1978, im Kongresszentrum in Davos stattfinden wird, sehr praxisgerichtet sein wird. Es werden mindestens 300 Veranstaltungsteilnehmer erwartet.

#### ROCOM-Seminare

Die ROCOM kündigt für das Frühjahr 1978 8 Seminare zu Fragen der Kommunikation im Gesundheitswesen an. Das ausführliche Seminarprogramm mit Anmeldeformular ist erhältlich bei:

F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, «ROCOM», Postfach, 4002 Basel.

#### Internationale Tagung über Rehabilitation in Basel

Die International Rehabilitation Medicine Association (IRMA), die ihren zweiten Kongress im Jahr 1974 in Mexico City durchgeführt hatte, veranstaltet ihren dritten Kongress in der Woche vom 2. bis 8. Juli 1978 in Basel.

Die Ziele des Kongresses sind die Orientierung über die neuesten Entwicklungen der Spitzenmedizin und die Vermittlung bewährter praktischer Eingliederungsarbeit mit einfachen Mitteln zuhanden der unter weniger günstigen Verhältnissen wirkenden Kollegen der Entwicklungsländer. Der Kongress wird in Symposia, Workshops und Round-Table-Gespräche eingeteilt. Qualität wird vor Quantität gestellt. Dazu kommen Filmvorführungen, Kurse, Diskussions- und Fragestunden. Anlässlich des Kongresses werden eine wissenschaftliche, eine soziale, eine pharmazeutische und eine

Buchausstellung sowie die erste Internationale Basler Fachmesse für Rehabilitation, die Rehamex 78, veranstaltet.

Auskunft erteilt das Kongress-Sekretariat, IRMA III, CH-4021 Basel.

#### Neugestaltung des Tropenmedizinischen Kurses

Der nächste Tropenmedizinische Kurs des Schweizerischen Tropeninstituts Basel beginnt am 28. März und dauert bis zum 30. Juni 1978.

Im Vergleich zu früheren Jahren werde der Kurs 1978, in Anpassung an die gesundheitlichen Gegebenheiten in Entwicklungsländern, stark verändert, indem vermehrt auch die Probleme der Ausübung der Medizin in Entwicklungsländern ausführlich zur Darstellung gelangen. Interessenten steht es frei, vorerst dessen ersten Teil (28. März bis 12. Mai) zu besuchen, mit der Möglichkeit zum Abschluss in einem späteren Jahr.

Interessenten sind gebeten, sich möglichst frühzeitig beim Sekretariat des Schweizerischen Tropeninstituts, Socinstrasse 57, 4051 Basel (Tel. 061 23 38 96) anzumelden.

#### 6. Balint-Treffen

Vom 17. bis 19. März 1978 findet in Ascona das 6. Balint-Treffen statt. Auskunft erteilt Prof. Dr. med. B. Luban-Plozza, Piazza Fontana Pedrazzini, 6600 Locarno.

#### «Filme zur Gesundheitserziehung»

##### Eine neue Kartei aus der BRD

Eben hat die Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung e. V. (Bachstrasse 3–5, D-5300 Bonn-Bad Godesberg 1, BRD) ihre seit 1962 bestehende Kartei «Filme zur Gesundheitserziehung» überarbeitet und neu herausgegeben. Insgesamt werden 194 Filme unter Angabe der Verleihstellen innerhalb der Bundesrepublik kurz beschrieben und besprochen, wobei 66 bisherige Titel als veraltet ausgeschieden worden sind. Jede Karte beschreibt Inhalt, Bewertung, Eignung, Breite, Herstellungsjahr und Laufzeit eines Films, wobei die Filme in übersichtlicher Weise in folgende Klassen eingeteilt werden: «Gesunde Lebensführung»; «Unfallverhü-

tung»; «Hilfe für den Nächsten»; «Medizinisches und biologisches Wissen» und «Vorsorge und Fürsorge». Die Besprechungen sind das Ergebnis von Bewertungen durch den Fachausschuss «Film» der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung e. V. Die neue Kartei ersetzt auch den zuletzt 1971 herausgegebenen Katalog «Film im Dienst der Volksgesundheit» der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln, indem beide Projekte zusammengelegt wurden. Für den Bezug der Kartei wird eine einmalige Schutzgebühr von DM 6.– (einschliesslich Versandkosten und nachfolgende Ergänzungslieferungen) erhoben.